© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

III.

Einige Ergänzungen zur Flora von Reichenhall

(vide VI. Bericht 1875/76 des bot. Vereines Landshut)

von

Georg Woerlein,
kgl. Zahlmeister a. D.

Während eines öfteren mehrwöchentlichen Aufenthaltes in Reichenhall hatte ich Gelegenheit, teils einige neue Funde zu verzeichnen, teils noch unbekannte Standorte dort seltener Pflanzen kennen zu lernen. (Die mit * bezeichneten Arten und Formen sind für Reichenhall neu.)

Thalictrum flavum L. Saalach. Auen zwischen Piding und Schwarzbach; häufig.

*Anemone hepatica forma albiflora, in der Nonner-Au unweit des Steges und auf der Reitalpe; auf letzterer kommt auch forma rubra flore pleno vor.

*Ranunculus nemorosus DC. Alpenwälder; Kugelbachwald, Seeleiten etc.; häufig.

Arabis pumila Jacqu., geht mit Rhododendron chamaecistus, Alchemilla alpina, Ranunculus alpestris und Androsace lactea im Alpgarten bis auf 250 m herab.

Cardamine impatiens L. An der Soole-Leitung zwischen Fager und Seebichl; selten.

*Viola collina Bess. In der Nonner-Au häufig; wahrscheinlich weiter verbreitet und nur übersehen.

*Polygala comosa Schk. Bei Piding; auf dem Lattenberg und wahrscheinlich noch häufiger.

Saponaria officinalis L. In Mauerritzen des Triftkanals (B'schlacht) im Holzhofe; selten.

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

Geranium pratense L. Wiese am Abhange unterhalb der Villa Harslem; selten.

Potentilla caulescens L. In unmittelbarer Nähe von Reichenhall an Felsen der Strasse nach Kübling; selten.

Saxifraga rotundifolia L. Spaltige Waldesstellen an der Strasse nach Mauthäusl ausserhalb des oberen Nesselgrabens.

*Anethum Foeniculum L. Verwildert am Gruttenstein.

Levisticum officinale Koch. fand ich am angegebenen Standorte längs des Fussweges zwischen dem Nonner-Steg und der Papierfabrik in den Auen noch ziemlich häufig, und zwar vollständig willd.

Valeriana sambucifolia Mik. Es sind um Reichenhall, dessen Umgegend überaus reich an Valeriana-Arten und- Formen, die manigfaltigsten Übergänge zu Val. officinalis zu beobachten, woraus hervorgehen dürfte, dass eine Berechtigung, Val. sambucifolia als eigene Art aufzustellen, nicht gegeben ist. In den meisten botanischen Werken wird die typische Form der Val. sambucifolia beschrieben: „Wurzelstock mit Ausläufern, nur 1 Stengel treibend, Blätter 3—5paarig, Blättchen breit, eilanzettlich". Wie schon erwähnt, sind nach meinen Beobachtungen diese Merkmale nicht constant; abgesehen hievon ist aber auch die Form der Fiederblättchen oft eine sehr verschiedene; ich habe Exemplare der Val. sambucifolia gefunden mit tief eingeschnittenen Zähnen, Zähne der obersten Blättchen länger als der Querdurchmesser derselben; ferner Exemplare mit ganzrandigen Fiederblättchen und sehr lang vorgezogener Spitze. Der Habitus beider Pflanzen ist durch diese diametralen Blattformen so verschieden, dass man beide momentan für eigene Arten halten möchte, würden nicht so zahlreiche Übergänge zu verzeichnen sein.

*Scabiosa columbaria var. ochroleuca L. mit gelblichweissen Blüten am östlichen Abhang beim Blaser am Weg zwischen Karlstein und Nonn; sehr selten.

Homogyne alpina Cass. An der Brunnleitung bei Fager und im Alpgarten fast bis ins Thal herab.

*Achillea Millefolium var. lanata mit wollig-zottigem Stengel; Wiesen unterhalb Streitbichl.

*Centaurea Scabiosa var. pallida. Blüten und Anhängsel der Blättchen des Hüllkelches weiss; Blätter und Stengel lichter grün als die der Stammform. Unter letzterer am Abhange neben dem Strässchen am Seebach, östlich vom Blaserbauern.

Crepis succisaefolia Tausch. Wiesen am Abhange beim Schuster an der Wand in Kirchberg, Abhang beim Eisenbichler

© Naturwissenschaftlicher Verein Landshut; download www.zobodat.at

und in der Weitwiesen am Fusswege zwischen Karlstein und Nonn; in Menge.

Hieracium villosum L. Abhänge beim Mauthäusl.

*Phyteuma orbiculare, forma albiflora. Abhang hinter dem Brunnhaus Seebichl.

*Erica carnea, forma albiflora. Weg von Baumgarten zur Röthelbach-Alpe.

Cyclamen europaeum L., das früher ganze Strecken rot überzog, z. B. im Alpgarten, ist in rapider Abnahme begriffen. Die Knollen werden ausgehoben und kistenweise nach auswärts verkauft.

*Gentiana purpurea L. soll nach Angabe des Obergärtners Wiedersatz auf der Reitalpe vorkommen, was sehr zweifelhaft erscheint; wahrscheinlich liegt eine Verwechselung mit G. pannonica vor.

Orobanche cruenta Bert. Am Weg zwischen Keitl und Nonn und zwar an den Abhängen beim Eisenbichler auf Lotus corniculatus und Anthyllis Vulneraria. Auf dem Calvarienberg zu Kirchberg auf Hippocrepis comosa; selten.

Verbascum Blattaria L. Strassenränder zwischen Kirchberg und Karlstein; nicht häufig.

Melampyrum pratense L. Die Angabe in Ferchl's Flora über das Vorkommen dieser Pflanze in Feldern bei Karlstein dürfte auf Irrtum beruhen; wahrscheinlich ist Melampyrum arvense L. gemeint.

Melitis Melissophyllum L. An der südöstlichen Seite des Müllnerhorns (Schilling).

Stachys recta L. Aufgang zum Calvarienberg in Kirchberg.

Hippophaë rhamnoides L. Kiesgruben bei Freilassing.

Ophrys muscifera Huds. Bergabhänge am Müllnerberg.

Cypripedium Calceolus. Im Röthelbach noch zahlreich; geht der Ausrottung entgegen.

Lilium bulbiferum L. Nur noch in wenigen Exemplaren auf dem Calvarienberg zu Kirchberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Woerlein Georg

Artikel/Article: III. Einige Ergänzungen zur Flora von Reichenhall 149-151